Startklar für den Beruf
WESER-EMS MACHT SCHULE

2022

Johannesschule Meppen

Oberschule in Trägerschaft der Schulstiftung im Bistum Osnabrück

Nagelshof 21, 49716 Meppen

Tel.: 05931 885560

Fax: 05931 8855629

Mail: johannesschule-meppen@t-online.de

Web: www.johannesschule-meppen.de

Inhalt

1. Vorwort 3

2. Die Johannesschule (JSM) in Meppen 4

Kurzbeschreibung 4

Schulgeschichte und aktuelle Situation 6

3. Konzept der beruflichen Orientierung 8

3.1 Schuleigenes Berufsorientierungs- und Studienkonzept 8

3.2 Übersichtsplan der drei Kompetenzbereiche 8

Persönlichkeitskompetenz 8

Fachkompetenz 9

Berufsorientierungskompetenz 10

3.3 Organisation der Berufs- und Studienorientierung an der JSM 12

3.4 Einbindung der Eltern in die Berufs- und Studienorientierung 13

3.5 Beteiligung von regionalen Betrieben, Einrichtungen und Institutionen am Prozess der Berufsorientierung 15

Unsere Kooperationspartner: 17

3.6 Evaluation 17

4 Darstellung von Leuchtturmprojekten 20

4.1 Schüler helfen Schülern 20

Beschreibung 20

Ziele und Inhalte 20

Vernetzung 21

Kooperationsverträge / Vereinbarungen 21

Beteiligung 21

Nachhaltigkeit 22

4.2 Adventskranzaktion 24

Beschreibung 24

Ziele und Inhalte 24

Vernetzung 25

Kooperationsverträge / Vereinbarungen 25

Beteiligung 26

Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen: 26

Nachhaltigkeit 26
Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen: 27
4.3 Alwin Otten GmbH Kälte-Klima-Elektro 28
Beschreibung 28
Ziele und Inhalte 28
Kooperationsverträge / Vereinbarungen 29
Beteiligung 29
Nachhaltigkeit 30
Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen: 31
4.4 Kooperation mit der BBS Meppen – FB Metalltechnik 32
Beschreibung 32
Ziele und Inhalte 32
Kooperationen / Vereinbarungen 32
Beteiligung 33
Nachhaltigkeit 33
Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen: 34
4.5 Musikklasse 35
Beschreibung 35
Ziele und Inhalte 35
Vernetzung 36
Kooperationen / Vereinbarungen 36
Beteiligung 36
Nachhaltigkeit 37
Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen: 37
5 Selbsteinschätzung 39
Anlagen / Fotos 41
Adventskranzaktion 42
Kooperation Alwin Otten 47
Kooperation WPK Technik mit BBS Meppen -> Werkstücke 49
RoYouth – Firma Rosen 50
Elterninformationsbriefe (exemplarisch) 51

1. Vorwort

Die Johannesschule Meppen möchte sich mit dieser Dokumentation zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung erneut um das Gütesiegel „Startklar für den Beruf“ Weser-Ems bewerben.

Die Johannesschule (JSM) arbeitet seit der Einführung der Oberschule in Niedersachsen intensiv an der Ausgestaltung und Weiterentwicklung des Gesamtkonzeptes unserer Schule, besonders im Hinblick auf die Optimierung berufsorientierender Maßnahmen und deren Umsetzung. Die Rahmenbedingungen vor Ort bzw. in der Region spielen auch in Bezug auf mögliche Kooperationspartner eine wichtige Rolle.

Nach großen Veränderungen an unserer Schule, insbesondere in der Leitung, gilt es verstärkt Dinge zu evaluieren und anzupassen. Die Erstellung eines Konzepts zur Berufs- und Studienorientierung stellte dabei eine Herausforderung dar. Berufsorientierung als Gesamtaufgabe der Schule zu verdeutlichen, Verbindlichkeiten zu schaffen und nachhaltig Qualität in diesem Bereich zu etablieren ist uns damit gelungen.

Die erneute Bewerbung für dieses Gütesiegel ist für uns eine logische Folge unserer Arbeit. So werden wir in Anlehnung an die vorgegebene Struktur unsere Leuchtturmprojekte beschreiben. Diese Dokumentation und das Konzept zur Studien- und Berufsorientierung sind auf unserer Homepage unter dem Bereich „Schulprofil“ ebenfalls digital einzusehen.

Wir hoffen sehr auf eine positive Rückmeldung der Jurygruppe. Die damit verbundene Würdigung der Arbeit unserer gesamten Schule an der Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler zur Entwicklung ihrer Zukunftskonzepte ist die entsprechende Bestätigung.

2. Die Johannesschule (JSM) in Meppen

Kurzbeschreibung

Die Johannesschule ist eine Oberschule in Trägerschaft der Schulstiftung im Bistum Osnabrück.

„*Verstehen, Vertrauen, Verantworten*“ ist das Leitbild der Schulstiftung im Bistum Osnabrück. Die Schulstiftung hat den Anspruch, in einer Gemeinschaft aus Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern, Mitarbeiter*innen, Stiftern und Förderern „*ein vom evangelischen Geist der Freiheit und Liebe beseeltes Umfeld der schulischen Gemeinschaft zu schaffen*“[1]. So haben die Oberschulen eine eigene Charta entwickelt. Diese soll Leitgedanke aller Oberschulen der Stiftung sein.

Als katholische Schule orientiert sie ihre Pädagogik am christlichen Menschenbild: Der Mensch

Abbildung 1 - Charta der Oberschulen Schulstiftung Bistum OS

als Geschöpf Gottes ist Mitgestalter der Welt und deshalb verantwortlich für das eigene Leben, das seiner Mitmenschen und für die Schöpfung.

Der Namenspatron der Johannesschule, Papst Johannes XXIII., gibt ihr die zweite Leitidee vor: *"Wir sind nicht auf Erden, um ein Museum zu hüten, sondern um einen Garten zu pflegen, der von blühendem Leben strotzt und für eine schöne Zukunft bestimmt ist."* In diesem Sinne ist die Johannesschule bestrebt, *"ein Garten voller Leben*" zu sein. Aus der Verknüpfung dieser beiden Grundgedanken – verantwortliche Mitgestaltung der Welt und Pflege des "*Gartens voller Leben*" – ergibt sich als zentraler Bildungsauftrag unserer Schule das **Leitziel**: Vermittlung von Lebenswissen.

[1] https://www.schulstiftung-os.de/fileadmin/user_upload/07_Idee_Personen/Stiftungszweck/Leitbild_Schulstiftung-Osnabrueck_2019.pdf (04.09.2022)

Lebenswissen meint hier Wissen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die dem Leben dienen: Unsere Schüler*innen lernen, aus der Fülle heutigen und zukünftigen Wissens dasjenige auszuwählen und sich anzueignen, das ihnen hilft, ihr Leben in Selbstständigkeit und Achtung vor ihren Mitmenschen und vor Gott zu meistern.[2] Deshalb erfordert unser Leitziel die Vermitt-

Abbildung 2 - Papst Johannes XXIII

lung von Kompetenzen, zu denen auch Haltungen, Einstellungen und Bereitschaften gehören, um wechselnde Lern- und Lebenssituationen individuell bewältigen zu können. Charakteristisch für unser **Schulprofil** sind folgende Merkmale:

- das Angebot dreier Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Niederländisch)
- das ausgeprägte musisch-künstlerische Profil (Musikklassen, Schulbands und Chöre)
- die nachhaltige Orientierung auf die Berufswelt
- die Förderung gemeinschaftlichen Lernens
- die Förderung gelebter Christlichkeit
- die Förderung eines gesunden Körperbewusstseins (umfangreiches Sportangebot, Kurse für gesunde Ernährung und Lebensführung)
- die Förderung sinnvoller Freizeitgestaltung durch ein vielfältiges Nachmittagsangebot
- die ansprechende Lernumgebung (moderne Fachräume, Aula, Mensa, Schülerbibliothek, grünes Klassenzimmer)

[2] Vgl. *tempi - Bildung im Zeitalter der Beschleunigung*; These 3. Berlin 2000.

Schulgeschichte und aktuelle Situation

Am 2. August 1976 wurde die damalige Altstadtschule im Stadtzentrum Meppens zu einer „Freien Katholischen Schule“ in Trägerschaft im Bistum Osnabrück. Von Anfang an wurde sie als Haupt- und Realschule geführt.

Den Namen Johannesschule verdankt sie Papst Johannes XXIII. 1983 bezog sie ihren heutigen Standort am Nagelshof.

Die Johannesschule ist als staatlich anerkannte Ersatzschule Anmeldeschule für alle Schüler*innen aus der Stadt Meppen und den umliegenden Orten.

Seit dem 1. August 2007 hat die Schulstiftung im Bistum Osnabrück die Trägerschaft der Johannesschule übernommen. Seit Beginn des Schuljahres 2008/09 ist die Johannesschule eine offene Ganztagsschule. Im Sommer 2011 wurde die JSM in eine Oberschule umgewandelt. Im Schuljahr 2022/23 werden 627 Schüler*innen unterrichtet.

An unserer Schule sind folgende **Abschlüsse** möglich:

- Förderschulabschluss Lernen nach Klasse 9
- Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss nach Klasse 10
- Erweiterter Sekundarabschluss I nach Klasse 10

<u>Oberschulkonzept</u>

Die Oberschule der Johannesschule bietet die Möglichkeit das *„gemeinsame Lernen der Schüler*innen“* zu verstärken. So setzt sich die Johannesschule mit der Oberschule insbesondere das Ziel das *„Lernen der Schüler*innen von- und miteinander“* auszubauen.

Die Oberschule der Johannesschule ist in besonderer Weise dem Gedanken des *„Forderns und Förderns“* verpflichtet und räumt deshalb der *„inneren Differenzierung“* als Unterrichtsprinzip Vorrang vor einer *„äußeren Differenzierung“* ein.

So bieten wir bis einschließlich des Jahrgangs 7 ausschließlich innere Differenzierung in Kursen an. Die Schüler*innen lernen sehr stark im Klassenverband. Regelmäßige Schulungen und Fortbildungen, auch schulinterne Lehrerfortbildungen, werden in diesem Zusammenhang durchgeführt.

In der 5. und 6. Jahrgangsstufe soll der Gedanke der Stärkung der Klassengemeinschaft und Integration (**I**) der neuen Schüler*innen an der Johannesschule im Vordergrund stehen.

Zur Spezialisierung (S) werden in den Stufen 9 und 10 Profile (Französisch, Niederländisch, Technik, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales sowie Berufsvorbereitung) angeboten. Jede Schülerin und jeder Schüler wählt ein Profil. Die Profile Technik, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales sowie Berufsorientierung werden dabei zweistündig, die sprachlichen Profile vierstündig angeboten. Schüler*innen mit einem zweistündigen Profil belegen ein weiteres, zweistündiges Unterrichtsfach im Wahlpflichtbereich.
Die erste pädagogische Klassenkonferenz in der Stufe 9 erstellt für die Schüler*innen eine Empfehlung für die weitere Schullaufbahn (Haupt- oder Realschulzweig). Allen Schüler*innen*innen, die auf Grundlage der Versetzungsordnung eine Hauptschulempfehlung bekommen, wird angeraten an der Abschlussprüfung nach Klasse 9 teilzunehmen. Alle anderen Schüler*innen können freiwillig hieran teilnehmen.

Über die Einführung von SAZ (Selbstständige Arbeitszeit) für einzelne Klassenstufen und/oder einem Doppelstundenmodell wird eigenständig entscheiden.

Wir sind eine freiwillige Ganztagsschule mit 30 Wochenstunden im Vormittag. Am Nachmittag finden eine große Zahl an Förder- und Forderangeboten sowie AGs statt.

Aktuell befinden wir uns in einem großen Schulentwicklungsprozess, der extern begleitet wird. Einige Dinge sind auf dem Prüfstand und werden inhaltlich und strukturell angepasst. (vgl. Selbsteinschätzung)

3. Konzept der beruflichen Orientierung

3.1 Schuleigenes Berufsorientierungs- und Studienkonzept

Das Berufsorientierungskonzept der Johannesschule Meppen ist als Download auf der schuleigenen Homepage unter www.johannesschule-meppen.de -> Schulprofil einzusehen.
Im Sinne der Nachhaltigkeit bitten wir, den Verzicht auf die gedruckte Version zu entschuldigen.

3.2 Übersichtsplan der drei Kompetenzbereiche

Persönlichkeitskompetenz

Projekt	Einübung von Verantwortung / Eigeninitiative	Stärkung des Selbstbewusstseins	Förderung der Selbstständigkeit	Förderung der Sozialkompetenz
1. Schüler helfen Schülern	x	x	x	x
2. Ran an den Computer	x	x		x
3. Schulband der Johannesschule		x		x
4. Adventskranzaktion	x	x	x	x
5. Kooperation Jakob-Muth-Schule				x
6. Schülerpaten	x	x	x	x
7. Schulsanitätsdienst	x		x	
8. Präventionstage Kl. 5-9	x	x		x
9. Sozialer Tag	x			x
10. Gruppenleiter-Vorkurs		x		x
11. Schülerlotsen	x		x	

12. Musikklassen 5 - 8	**x**	**x**		**x**
13. Schülerband (Ganztag)	**x**	**x**		**x**

Fachkompetenz

Projekt	Erwerb solider Grundqualifikationen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschafts- u. Arbeitswelt	Entwicklung berufsrelevanter Fähigkeiten
1. Kooperation mit der BBS Fachrichtung Metall			x
2. Kleingruppenförderung Kl. 5-7	x		
3. Russisch-AG	x		
4. Bohrmaschinenführerschein			x
5. Vorbereitungskurs französisches Sprach-zertifikat (DELF)			x
6. Vorbereitungskurs niederländisches Sprachzertifikat (CNaVT)			x
7. Praxistage BBS Meppen		x	x
8. Projekttag Firma Rosen Lingen		x	x
9. Prüfungsvorbereitung Deutsch, Mathe, Englisch	x		x

Berufsorientierungskompetenz

Projekt	**Handlungsfeld 1**: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	**Handlungsfeld 2**: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen	**Handlungsfeld 3**: Nutzung der Erkenntnisse bezüglich des regionalen und Überregionalen Wirtschaftsraumes	**Handlungsfeld 4**: Auswertung praktischer Erfahrungen	**Handlungsfeld 5**: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	**Handlungsfeld 6**: Planung der Berufs- und Studienwahlentscheidung	**Handlungsfeld 7**: Qualifizierte Bewerbung
1. Zukunftstag	x	x					
2. Kooperation mit der Firma Alwin Otten GmbH Kälte-Klima-Elektro	x	x	x	x			
3. Informationsabende					x	x	
4. Chemikantentag		x		x	x		
5. Ideenexpo Hannover	x	x					
6. Chance Azubi			x		x	x	
7. Vorstellung Berufsberatung (AfA)	x				x	x	
8. Präsenztage Berufsberatung (AfA)	x	x	x		x	x	x
9. Bewerbungstraining		x					x
10. Kniggekurs							x
11. Berufsinformationsbörse BBS Meppen			x		x	x	
12. Anmeldung weiterführende Schulen	x					x	
13. Praktika (10-tägig)	x	x		x		x	
14. Bauinformationstage (Rostrup)	x	x	x	x			

15. Betriebsbesichtigungen (eintägig)		x			x		
16. Praktische Berufsweltorientierung	x	x		x			
17. Berufsorientierungsmodule (BoMo) BBS Meppen		x	x	x			
18. Metall- und Elektromobil		x	x		x		
19. Individuelle Berufsberatung	x	x			x	x	x
20. Eltern- und Schülerinformationen zur BO an der JSM					x		
21. Unterstützung bei Praktikumssuche und Bewerbungen					x		x
22. Berufsberater im Computerraum (BIZ)	x	x	x			x	
23. Kooperation Spedition Boll		x			x		
24. Kooperation Seniorenresidenz Meppen		x			x		
25. Kooperation Marktkauf Meppen		x			x		
26. Kooperation Emsland Frischgeflügel	x	x	x	x	x	x	

3.3 Organisation der Berufs- und Studienorientierung an der JSM

Da die Berufliche Orientierung an der Johannesschule sich über mehrere Jahrgänge erstreckt und breit gefächert ist, sind auch die Verantwortlichkeiten auf verschiedene Personen verteilt. Dem Schulleiter obliegen als Repräsentant der Schule nach Außen die Gesamtverantwortung und die abschließende Entscheidungsbefugnis. Er ist für den Anstoß von Prozessen und der Weiterentwicklung der gesamten Schule verantwortlich und somit auch übergeordnet für die Vorbereitung der Schüler*innen auf ihren Werdegang nach dem Besuch der Johannesschule. In der Berufsorientierung liegt sein Mitwirken vor allem in der Vertretung der Schule gegenüber Kooperationspartnern wie z.B. der Berufsschule.

An der Johannesschule wird der Schulleiter in der Wahrung seiner vielfältigen Aufgaben von einem Leitungsteam entlastet und unterstützt.

Die Berufliche Orientierung ist in diesem Team dem Didaktischen Leiter unterstellt. Dieser übernimmt Mitverantwortung für die schulischen Belange und im Konkreten für die Weiterentwicklung der Berufsorientierung an der Schule. Er fungiert hierbei als Ansprechpartner für die Fachbereichsleitung und ist dieser gegenüber weisungsbefugt. Insbesondere nimmt er an Konferenzen und Besprechungen zum Thema Berufsorientierung teil, arbeitet an der Schulentwicklung und der curricularen Planung mit, fungiert als Ansprechpartner bei Fragen und Problemen und verantwortet übergeordnet Schulkooperationen, außerschulische Aktionen und die Ausarbeitung von Schulkooperationsverträgen.

Die konkrete Umsetzung und Organisation der Berufsorientierung an der Johannesschule ist dem Fachbereichsleiter übertragen. Dieser ist vorrangig Ansprechpartner für Kooperationsbetriebe und anderen außerschulischen Partnern, z.B. Akquirierung von Kooperationspartnern und Einleitung von Kooperationsverträgen, Praxistage an der Berufsbildenden Schule, Betriebsbesichtigungen, Ausbildungsbörsen und die Schulpraktika in den Jahrgängen 9 und 10. Zudem lädt er als Fachkonferenzleiter zur Fachkonferenz AW ein, leitet diese und trägt durch Vorschläge, z.B. zu neuen Lehrwerken, konzeptionellen Überarbeitungen und Evaluation von Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Beruflichen Orientierung bei. Darüber hinaus ist er Ansprechpartner für die Klassen- und Fachlehrkräfte im Bereich Arbeit/Wirtschaft.

Die Klassenlehrer*innen dienen als direkte Ansprechpartner für ihre Klasse und deren Erziehungsberechtigten zu den Themen Bewerbungsprozess, Durchführung und Begleitung von Praktika und Entwicklung und Förderung für den Prozess der individuellen Beruflichen Bildung.

Zusätzlich arbeitet die Schulsozialarbeit mit einem prozentual großem Stundenanteil an der Beruflichen Orientierung mit. Dies ist eine Besonderheit und ermöglicht u.a. eine intensive Betreuung und Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach geeigneten Praktikums- und Ausbildungsbetrieben sowie im gesamten Bewerbungsprozess. Mit eingeschlossen ist die Beratung und Zusammenarbeit mit den Eltern oder Erziehungsberechtigten.
Zudem entlastet die Schulsozialarbeit den Fachbereichsleiter und die Klassenlehrer durch Übernahme einzelner Aufgaben (z.B. die Planung und Begleitung von Maßnahmen zur Berufsorientierung an der Schule, Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, Organisation von Bewerbungstraining und Anmeldung an die Weiterführende Schule) und unterstützt dem Fachbereichsleiter in der Wahrnehmung seiner weiteren Aufgaben (z.B. die Organisation der Betriebsbesichtigung und der Ausbildungsbörse).
Darüber hinaus übernehmen einzelne Lehrkräfte die Organisation, Durchführung und Verantwortlichkeit besonderer Projekte wie der außerschulische Technikunterricht bei der Firma Otten, die Projektarbeit bei der Firma Rosen oder die Terminierung des Metall- und Elektromobils.
Als außerschulische Person eng in die Berufliche Orientierung eingebunden ist die Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit. Diese führt regelmäßig Beratungen, BO-Einheiten für den Unterricht oder Gesprächsangebote für Erziehungsberechtigte durch.

3.4 Einbindung der Eltern in die Berufs- und Studienorientierung

Für die Entscheidung der späteren Berufswahl unserer Schülerinnen und Schüler spielen die Eltern und Erziehungsberechtigten eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund ist es uns als Schule ein Anliegen, die Eltern und Erziehungsberechtigten in den Prozess der Berufsorientierung mit einzubeziehen.
Dass dies nicht immer eine leichte Aufgabe ist, ist uns bewusst. Gerade Elternarbeit in Schule ist immer wieder eine Herausforderung, um insbesondere auch die Eltern zu erreichen, die nicht zu Elternsprechtagen und Elternabenden erscheinen. Dieses verlangt oft Fingerspitzengefühl und die Überwindung von Stereotypen. Deswegen sehen wir unsere Bemühungen zur Einbeziehung der Eltern in die Berufsorientierung als einen ständigen Prozess, der bei Bedarf angepasst und erweitert wird.

Um zumindest einen Großteil der Eltern zu erreichen, ist der Informationsabend BO zu Beginn der Klasse 8 dem Elternabend in den einzelnen Klassen vorangestellt. Für die Eltern und Erziehungsberechtigten hat dies den Vorteil, dass sie nur zu einem Termin in die Schule kommen müssen. Gerade für Berufstätige und Familien mit mehreren schulpflichtigen Kindern, ist dies eine Erleichterung. An diesem Informationsabend erhalten die Teilnehmenden eine Übersicht über die geplanten Maßnahmen zum Thema Berufsorientierung. Zudem stellen sich die zuständige Schulsozialarbeiterin für Berufsorientierung Frau Seidel und der zuständige Fachleiter Herr Redeker persönlich als Ansprechpartner vor. Darüber hinaus werden bereits bei diesem Anlass die Voraussetzungen für die möglichen Schulabschlüsse dargestellt. Die Teilnehmenden haben im Anschluss die Möglichkeit Fragen zu stellen oder bei ausführlicheren Klärungsbedarf einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Die Informationen, die an diesem Elternabend gegeben werden, sind auch auf unserer Homepage und im IServ-Kalender abrufbar.

Auf unserer Homepage informieren wir auch regelmäßig über die Durchführung von Aktivitäten und Projekten, so dass Interessierte die Möglichkeit haben, das Schulleben der eigenen Kinder zu verfolgen. Zusätzlich wird über die geplanten Maßnahmen per Elterninformation unterrichtet, teilweise mit der Bitte zum Austausch mit dem eigenen Kind. Um zu gewährleisten, dass die Informationen an die Eltern weitergegeben wurden, ist teilweise eine bestätigende Unterschrift notwendig.

Teil unserer Elternarbeit ist auch die Ausbildungsbörse „*Chance Azubi*“, die wir gemeinsam mit dem Marianum (Gymnasium Marianum in Meppen) durchführen. Es hat sich bewährt, dass unsere Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 die Informationsbörse gemeinsam mit einem Erziehungsberechtigten besuchen. Für die Jugendlichen ist es einfacher mit den Betrieben in Kontakt zu treten, wenn sie eine vertraute Person an ihrer Seite wissen und die Begleitperson hat ebenfalls die Möglichkeit Fragen zu stellen und sich zu informieren. Zudem sind an diesem Abend auch die Klassenlehrkräfte sowie Herr Redeker und Frau Seidel als Ansprechpartner präsent.

Ein weiterer fester Bestandteil der Berufsorientierung ist die regelmäßige Anwesenheit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit in unserer Schule. Bei den Gesprächen mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern besteht für die Erziehungsberechtigten das Angebot, zu dem Termin dazuzukommen. Dafür werden vorab feste Termine über die Schulsozialarbeit vereinbart. Sollte dies im Vormittagsbereich nicht möglich sein, fungiert die Schule als Bindeglied für eine

Terminabsprache am Nachmittag bei der Agentur für Arbeit. Den Eltern wird so der Zugang erleichtert, weil zeitaufwendige Telefonate über die Hotline wegfallen.
Darüber hinaus besteht die Möglichkeit am Elternsprechtag auch Termine mit der zuständigen Berufsberaterin unserer Schule zu buchen. Für diese Gespräche gilt ein größeres Zeitfenster als bei Gesprächen mit den Lehrkräften, so dass offene Fragen in Ruhe geklärt werden können.
Mit Erziehungsberechtigten, die von keinen der bisher beschriebenen Maßnahmen zur Zusammenarbeit Gebrauch machen, wird in enger Absprache mit der Klassenlehrkraft und der Schulsozialarbeit das persönliche Gespräch gesucht.
Selbstverständlich besteht für alle Eltern und Erziehungsberechtigten immer die Möglichkeit sich mit Fragen oder Unterstützungswünschen an die zuständige Lehrkraft oder die zuständigen Ansprechpartner für Berufsorientierung zu wenden.

3.5 Beteiligung von regionalen Betrieben, Einrichtungen und Institutionen am Prozess der Berufsorientierung

Die Johannesschule Meppen strebt eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an, die durch stärkere Realitätsbezüge die pädagogische Arbeit der Schule unterstützt, für Schüler*innen die Berufsorientierung verbessert und dem Unternehmen einen größeren Einblick in die Leistungen und Möglichkeiten der Schule verschafft. Alle Partner gehen davon aus, dass ein besseres Verständnis für die gegenseitigen Erwartungen und Anforderungen den Jugendlichen beim Erwerb von Kompetenzen zur Bewältigung ihres Lebens und der Vorbereitung auf ihre persönliche und berufliche Zukunft sowie ihrer Ausbildungsreife zugutekommt.
Die Ziele der Kooperation bestehen darin, dass Schüler*innen die Arbeits- und Wirtschaftswelt kennen lernen, indem ihnen eine angemessene Praxisbegegnung ermöglicht wird, um ein realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen entwickeln zu können.
Die Schüler*innen sollen bei ihrem Übergang von der Schule in Ausbildung und Studium unterstützt werden. Weitere Zielsetzungen ergeben sich aus den Maßnahmen der Berufsorientierung sowie der praxisnahen, handlungsorientierten und ökonomischen Bildung an der Schule.
Die Schule und das Unternehmen entwickeln gemeinsame Kommunikationsformen und Maßnahmen, die dazu beitragen, das Interesse der Schüler*innen an der Wirtschafts-, Arbeits- bzw. Berufswelt zu wecken, auszubauen und letztlich zu befriedigen. Die Unterrichtsinhalte der

Schule sollen durch die Kooperation mit dem Unternehmen einen stärkeren Realitäts- und Praxisbezug erhalten und ständig weiterentwickelt werden.
Das Unternehmen soll dazu beitragen, dass den Schüler*innen in den verschiedenen Jahrgangs- und Entwicklungsstufen in unterschiedlichen Fächern die Anforderungen der Wirtschaft im Allgemeinen sowie speziell im Unternehmensalltag begegnen.
Im Rahmen des 2-wöchigen Betriebspraktikums der Klassen 9 und 10 werden die Unternehmen Schüler*innen der Johannesschule Meppen aufnehmen.
Darüber hinaus werden die Unternehmen den Schüler*innen Plätze für freiwillige Praktika zur Verfügung stellen. Die Unternehmen werden an noch festzulegenden Terminen eng mit den Profilen der JSM kooperieren und diesen Schülergruppen berufspraktische Kenntnisse vermitteln und so die Ausbildungsberufe der Unternehmen über Praxiserfahrungen nachvollziehbar machen. Die Unternehmen werden in der Projektwoche eine Gruppe von Schülern und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 9 aufnehmen, die zuvor ihr Interesse an dem Unternehmen bekundet haben. Im Rahmen dieser Maßnahmen sollen insbesondere die Ausbildungsberufe vorgestellt werden. Ferner beabsichtigen die Unternehmen an der jährlich stattfindenden Informationsbörse des Vereins „Chance Azubi“ teilzunehmen.
Grundlage der Zusammenarbeit von Schule und Unternehmen sind u. a. die schulrechtlichen Bestimmungen und Richtlinien des Landes Niedersachsen. Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Kooperationspartnern soll konstruktiv und ungezwungen entstehen und ständig weiterentwickelt werden. Sie soll sich an den Möglichkeiten der jeweiligen Beteiligten orientieren. Zwischen den Partnern besteht grundsätzlich Einigkeit darüber, dass diese Zusammenarbeit auf eine langfristige Kooperationsentwicklung ausgerichtet ist.
Die Kooperationspartner unterstützen sich gegenseitig bei der Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf ihr Kooperationsvorhaben.

Unsere Kooperationspartner:

Klassen / Profile	Partner	Aktionen
WPK Technik 8	BBS Meppen	Berufsfachschule Metall
Jhg. 9 gesamt	BBS Meppen	BoMo (Berufsorientierungsmodule)
Profil Gesundheit und Soziales	Seniorenresidenz Meppen	Gemeinsame Veranstaltungen
WPK 9 Hauswirtschaft	Marktkauf Meppen	Gemeinsames (Show-) Kochen
Profil Technik 9	Elektro Otten Meppen	Projekte zur Kälte-Klima bzw. regenerative Energien
Profil BO	Spedition Boll	Betriebserkundung
Wirtschaft 9	Spedition Boll	GA rund um das Thema Spedition und Logistik
Jhg. 8-10	Emsland Frischgeflügel	Betriebsbesichtigungen, Lehrgänge Pneumatik, Lehrgänge Mechatronik, Profilbezogene Besuche, Praktika, Infoveranstaltungen in der JSM

3.6 Evaluation

Um zu ermitteln, ob eine Maßnahme oder ein Projekt zur Berufsorientierung zielführend für unsere Schülerinnen und Schüler ist, ist es wichtig diese nach der Durchführung zu besprechen und zu überprüfen. Dazu bedienen wir uns unterschiedlicher Instrumente. In erster Linie nutzen die Klassenlehrkräfte den Unterricht in Arbeit/Wirtschaft, um ein Feedback der Schülerinnen und Schüler einzuholen und über die Vor- und Nachteile der jeweiligen Maßnahme zu diskutieren, z.B. über Aktionen bei unseren Kooperationspartnern, Chance Azubi und der Betriebsbesichtigung. Teilweise oder zusätzlich greift unsere Schule auch auf Rückmeldungen von externen Partnern zurück, die eine eigene Auswertung ihrer Maßnahmen vornehmen, unter anderem bei der Praktischen Berufsweltorientierung und der Kooperation mit der Firma Otten. Diese Meinungsbilder werden regelmäßig mit in die Fachkonferenz Arbeit/Wirtschaft genommen. Hier stehen einzelne Berufsorientierungsmodule wiederkehrend auf den Prüfstand, werden bei Bedarf angepasst, erweitert oder auch rausgenommen. Beispielhaft sei hier die

Praktische Berufsweltorientierung genannt. Diese wird im laufenden Schuljahr versuchsweise in das zweite Halbjahr verlegt, weil die teilnehmenden Firmen sich mehr Nähe zu den anstehenden Praktika gewünscht und angemerkt haben, dass viele Schülerinnen und Schüler zu Beginn des 8. Schuljahres noch wenig Interesse an Berufsorientierung zeigen. Aber auch der Leitfaden zum Praktikumsbericht wurde aufgrund von Verbesserungsvorschlägen im letzten Schuljahr überarbeitet.

Ein enger Austausch erfolgt auch mit der Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit. Neben der Halbjahresplanung mit Frau Seidel zu Beginn des Schuljahres findet ebenso ein Jahresendgespräch statt. Aus diesen Gesprächen sind z.B. in den letzten Jahren die Teilnahme am Elternsprechtag und an der Praktischen Berufsweltorientierung entstanden. Aktuell wird die Idee umgesetzt, sich bei den Elternabenden als Beratungsfachkraft vorzustellen.

Zusätzlich und ergänzend zu der Fachkonferenz Arbeit/Wirtschaft bespricht das Team der Berufsorientierung, bestehend aus Herrn Redeker, Herrn Schmitz und Frau Seidel, die einzelnen Maßnahmen und Aktionen auf Aktualität und Zielführung. Aufgrund der Coronasituation konnten in den letzten beiden Jahren viele bewährte Maßnahmen nicht stattfinden und somit keine aktuellen Daten herangezogen werden. Für die Zukunft soll die schriftliche Evaluation der Projekte ein größeres Gewicht bekommen, mit dem Ziel, den Betrieben und Kooperationspartnern ein gezielteres Feedback zu geben und die Zusammenarbeit noch besser abzustimmen. Um dieses Ziel zu verwirklichen und langfristig vergleichen zu können, wird zunehmend IServ als Evaluationsinstrument genutzt. So haben die Schülerinnen und Schüler aus dem 9. Jahrgang in diesem Jahr erstmalig eine schriftliche Rückmeldung über die Betriebsbesichtigung in Form eines Fragebogens abgegeben.

Ein wichtiger Teil zur Bewertung unserer Arbeit ist die Statistik am Ende des Schuljahres zu den weiterführenden Ausbildungszielen unserer Schüler und Schülerinnen. Daraus lässt sich ableiten, dass alle Schülerinnen und Schüler eine anknüpfende Perspektive nach ihrem Abschluss haben. Allerdings ist es auch unser erklärtes Ziel, die Anzahl der Abgänger in eine direkte duale Ausbildung zu erhöhen. In der untenstehenden Statistik sind exemplarisch die Abgänge angegeben, die entweder direkt in Ausbildung gehen, vorab die einjährige Berufsfachschule besuchen, eine schulische Ausbildung antreten oder einen höheren Abschluss anstreben. Andere Schulformen oder Freiwilligendienste/Auslandsjahre sind nicht abgebildet, so dass die Zahlen nicht zwingend mit den Gesamtabgängen übereinstimmen.

Jahr	Ausbildung	Einjährige Berufsfachschule	weitere schulische Ausbildung	Abgänge insg.
2015	11	45	64	121
2016	12	43	98	145
2017	15	30	60	110
2018	21	46	44	113
2019	8	43	51	115
2020	20	51	54	132
2021	16	47	63	130
2022	10	36	57	104

4 Darstellung von Leuchtturmprojekten

4.1 Schüler helfen Schülern

Beschreibung

Im Projekt *„Schüler helfen Schülern“* geben Schüler*innen der Jahrgänge 7 bis 10 den Schüler*innen aus den Jahrgängen 5 bis 7 unserer Schule Nachhilfe.

Die Vorbereitung der Nachhilfestunden erfolgt in enger Absprache mit den Fach- und Klassenlehrer*innen. Sie stellen den Lehrenden und Lernenden Übungsmaterial zur Verfügung.

In der Regel treffen sich die Schüler*innen einmal pro Woche für 60 Minuten in einem Klassenraum der Schule.

Die Schüler*innen, die Nachhilfe geben, werden mit 3€ von ihren Schüler*innen bezahlt. Außerdem können sie sich diese Aufgabe im Aktiv-Pass dokumentieren lassen.

Mit Hilfe des Nachmittagsprogramms wird das Projekt in der Schule bekannt gemacht. Auf diesem Weg erfolgt auch die Anmeldung zu dem Projekt.

Selbstverständlich können Schüler*innen, je nach Bedarf, jederzeit in das Projekt einsteigen.

Die Organisation liegt bei Linda Baalmann (Schulsozialarbeit) und Maria Mönch-Tegeder (Zweite Konrektorin).

Frau Mönch-Tegeder verwaltet die Termin- und Raumübersicht.

Der Nachhilfebedarf wird auf der Grundlage von Lernstandserhebungen ermittelt (s. Punkt 5: „Nachhaltigkeit“). Häufig ergibt er sich auch aus Elterngesprächen, verstärkt am Elternsprechtag und im Zusammenhang mit Klassenarbeiten.

Ziele und Inhalte

Die individuelle Förderung einzelner Schüler*innen, wobei auch die Schüler*innen, die die Nachhilfestunden vorbereiten und durchführen, von ihrer Arbeit profitieren. Sie wiederholen die Lerninhalte vergangener Jahrgänge und üben sich im sozialen Kontakt und dem Erklären von bestimmten Fragestellungen und Lernproblemen.

Da sich die Schüler*innen nach einer ersten Kontaktaufnahme durch Frau Mönch-Tegeder terminlich selbstständig organisieren und Kontakt zu den Fachlehrer*innen für die inhaltliche Absprache aufnehmen, fördert dieses Projekt auch die Selbstständigkeit.

Vernetzung

Das Leitbild der Johannesschule erfordert die Vermittlung von Kompetenzen, zu denen auch Haltung, Einstellung und Bereitschaften gehören, um wechselnde Lern- und Lebenssituationen individuelle bewältigen zu können. (https://www.johannesschule-meppen.de/schulprofil/leitbild)

Schüler*innen, die am Projekt „Schüler helfen Schülern“ teilnehmen, werden sowohl in ihrer Lern- als auch in ihrer Sozialkompetenz gestärkt

Kooperationsverträge / Vereinbarungen

Keine Notwendigkeit

Beteiligung

Schuljahr/Wochen-stunden	Schüler*Innen/Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
Schuljahr / Wochenstunden	Schüler*innen / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2018/ 2019	30 Schüler*innen Jahrgänge 5 bis 10	Fach- und Klassenleh-rer*innen	Schulsozialarbeit: Uta de Kruijff Zweite Konrektorin: Veronika Rosken (Organisation)
2019/ 2020	10 Schüler*innen	Fach- und Klassenleh-rer*innen	Schulsozialarbeit: Uta de Kruijff Zweite Konrektorin: Maria Mönch-Tegeder (Organisation)
2020/ 2021 10 Wochenstunden	20 Schüler*innen Jahrgänge 5 bis 10	Fach- und Klassenleh-rer*innen,	Schulsozialarbeit: Linda Baalmann Zweite Konrektorin: Maria Mönch-Tegeder (Organisation)
2021/ 2022	30 Schüler*innen der Jahrgänge 6 bis 10	Fach- und Klassenleh-rer*innen,	Schulsozialarbeit: Linda Baalmann Zweite Konrektorin: Maria Mönch-Tegeder (Organisation)

Nachhaltigkeit

Nachhilfegebende und -nehmende Schüler*innen sprechen sich eng mit den Fachlehrer*innen ab.
In vielen Fällen zeigen sich deutliche Verbesserungen im Leistungsniveau der Nachhilfeschüler*innen; im Bereich der Persönlichkeitsstärkung bei allen beteiligten Schüler*innen.

Der Nachhilfebedarf wird offengelegt durch Lernstandserhebungen, die zu Beginn des Schuljahres durch Online-Testungen des Verlags Cornelsen in den Hauptfächern erfolgen. Da diese Testungen zu Beginn jedes Schuljahres stattfinden, stellen sie gleichzeitig eine Re-Testung dar, mit der Lernfortschritte bzw. -rückstände evaluiert werden. Anhand dieser Testungen wird individuelles Fördermaterial zusammengestellt. In den pädagogischen Konferenzen, bei denen sich die Hauptfachlehrer*innen der einzelnen Klassen treffen, werden die Lernstände zur individuellen Lernentwicklung dokumentiert. Neu einführen werden wir mit Beginn dieses Schuljahres Förderpläne. Darin halten wir Förderbedarfe fest.
Diese Förderpläne begleiten die Schüler*innen durch alle Jahrgänge, sodass der Förderbedarf übersichtlich nachvollziehbar ist.
Im Jahrgang 5 wird zusätzlich verbindlich die „*Hamburger Schreibprobe*“ durchgeführt. Sie gibt Aufschluss über den Lernstand im Bereich Rechtschreiben und legt ebenfalls offen, ob diesbezüglich Nachhilfebedarf besteht.
Einmal mit Monat treffen sich alle Beteiligten des Projekts mit Frau Baalmann und Frau Mönch-Tegeder, um abzuklären, wie die Lernteams zusammenarbeiten und ob es Unterstützungsbedarfe gibt.
Da alle Beteiligten auf unterschiedliche Weise (s.o.) von diesem Projekt profitieren und es gut angenommen wird, werden wir es in Zukunft auf diese Weise weiterführen.

Ergänzende Quellen

- Cornelsen-Testung
- Hamburger Schreibprobe: https://www.lernfoerderung.de/legasthenie/legasthenie-diagnose/hamburger-schreibprobe-bei-verdacht-auf-legasthenie/

Projekt „Schüler helfen Schülern“ Aktiv - Pass

Die Schüler*innen der 7./ 8./ 9./ 10. Klassen der Johannesschule bieten gegen ein kleines Honorar von 3,- € Einzel-Nachhilfe für die Klassen 5, 6 und 7 in den Unterrichtsfächern Mathematik, Deutsch und Englisch an. Bei Interesse und Bedarf sprechen Sie, liebe Erziehungsberechtigte, bitte mit den jeweiligen Fachlehrer*innen Ihres Kindes oder melden sich bei Frau Mönch-Tegeder oder Frau Baalmann, damit eine Nachhilfe vermittelt werden kann. Wenn Ihr Kind krank ist und nicht an der Nachhilfe teilnehmen kann, müssen Sie, liebe Eltern, das "Nachhilfekind" morgens informieren.

Wann: **je nach Absprache**
Wer: **Schüler*innen der Johannesschule**
Wo: **Raum wird zugeteilt von Frau Mönch-Tegeder**
(Tel.:05931/8855614; maria.mönch-tegeder@johannesschule.org)
Start: **nach Absprache**

Abbildung 3 - Auszug aus Nachmittagsprogramm der Johannesschule

4.2 Adventskranzaktion

Beschreibung

Dieses Projekt ist seit 1991 fester Bestandteil des Schullebens der Johannesschule und wird mit Schülern des 9. Schuljahrganges durchgeführt. Angeleitet werden die Schüler*innen durch ihre Klassenlehrkräfte und ehemalige Kolleg*innen, die als „*Experten*“ mit Rat und Tat zur Seite stehen. In der Woche vor dem 1. Advent werden an zwei Tagen (Montag und Dienstag) Adventskränze in verschiedenen Größen und Preisniveaus hergestellt und auf dem Schulhof im schuleigenen Verkaufsstand und an zwei Nachmittagen in der Innenstadt verkauft. Im Vorfeld besorgen 5-6 SuS gemeinsam mit Herrn Redeker und dem ehemaligen Kollegen Herrn Rühlmann das Grün vom ehemaligen Schulgarten. Zusätzlich wird ein großer Weihnachtsbaum geschlagen, der später geschmückt den Schulhof in eine weihnachtliche Atmosphäre hüllt.
Der Erlös dieser Aktion wird jedes Jahr anteilsmäßig einem guten Zweck und besonderen schulischen Projekten zugeführt. Im Jahr 2020 war dies beispielsweise die Wohnungslosenhilfe der Caritas in Meppen „*Wohnung statt Parkbank*“. Schirmherr der Aktion ist der Förderverein der Johannesschule. Im Jahr 2021 profitierte die Meppener Tafel.

Erwähnt sei an dieser Stelle noch das Weihnachtsbaumprojekt, das von 1995 bis 2019 mit jeweils einer 10. Jahrgangsstufe durchgeführt worden ist. Leider zeichnete sich ab, dass durch die stetige Zunahme von Weihnachtsbaumverkaufsstellen im Stadtgebiet diese Aktion zu wenig Zulauf hatte.

Ziele und Inhalte

Es entsteht somit regelmäßig eine kleine saisonal befristete Schülerfirma, die den Schüler*innen berufsorientierende Einblicke in die Zusammenhänge von gärtnerischer und kaufmännischer Arbeit sowie von Markt und Handel vermitteln soll. Die Beschaffung und der Transport des Rohmaterials (Grün), die Herstellung bzw. Vorbereitung der Produkte für den Verkauf, die Bildung von Verkaufsteams, professionelle Verkaufsstrategien, Service und weitere Maßnahmen zur Verkaufsförderung sind wesentliche Inhalte dieser Zielvorstellung.

Dies bedeutet konkret: Die SuS fertigen die Adventskränze an und kümmern sich selbstständig um den Verkauf, indem sie sich das Wechselgeld vom Sekretariat holen, entsprechend Nachschub in den Verkaufsstand bringen und darauf achten, dass der Verkaufsstand besetzt ist, die Produkte nach den Schließzeiten verschlossen werden und das eingenommene Geld wiederum im Sekretariat abgegeben wird.

Vernetzung

Die Gesamtorganisation dieses Projekts liegt in den Händen von Herrn Redeker, seit 2019 unterstützt durch Herrn Bartling, die in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Klassenlehrer*innen alle zu treffenden Maßnahmen (Beschaffung des Grüns sowie weiterer Materialien, Herrichtung des Verkaufsstandes, Preisgestaltung, Öffentlichkeitsarbeit) abstimmen und koordinieren. Die Strohrömer sowie der Wickeldraht zur Herstellung der Adventskränze werden über die Firma Bayerische Blumen Zentrale in Parsdorf bezogen. Das Grün für die Kränze organisiert der ehemalige Kollege Reinhard Rühlmann. Auch aus steuerlichen Gründen ist der Förderverein mit in dieses Projekt eingebunden. Die Vorsitzende des Elternschulrates, Frau Theisling, beteiligte sich aktiv am Verkauf. Gleichzeitig entscheidet der Förderverein über die Verwendung des finanziellen Gewinns der Aktion.

Da in dieser Zeit auch der Schüleraustausch mit der Partnerschule in Frankreich stattfindet, binden diese SuS gemeinsam mit ihren Gastschüler*innen jeweils einen Adventskranz und lernen so eine lange Tradition kennen. Den Adventskranz nehmen die Austauschschüler*innen mit zu ihren Familien nach Frankreich.

Kooperationsverträge / Vereinbarungen

Firma Bayerische Blumen Zentrale, Reinhard Rühlmann, Förderverein der JSM, Eltern aus dem Schulelternrat.

Beteiligung

Schuljahr / Wochenstunden	SchülerInnen / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2018 (12 Std.)	SuS der Klassen 9 (ca. 80SuS.)	Herr Redeker KlassenlehrerInnen	Herr Rühlmann Ehemalige Kollegen als Unterstützung · Vertreter des Schulelternrates
2019 12 Std.	SuS der Klassen 9 (ca. 80SuS.)	Herr Redeker Herr Bartling KlassenlehrerInnen	Herr Rühlmann Ehemalige Kollegen als Unterstützung Vertreter des Schulelternrates
2020 12 Std.	SuS der Klassen 9 (ca. 80SuS.)	Herr Redeker Herr Bartling KlassenlehrerInnen	Herr Rühlmann Ehemalige Kollegen als Unterstützung Vertreter des Schulelternrates
2021 12 Std.	SuS der Klassen 9 (ca. 80SuS.)	Herr Redeker Herr Bartling KlassenlehrerInnen	Herr Rühlmann Ehemalige Kollegen als Unterstützung Vertreter des Schulelternrates

Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:

Fotos von der Aktion auf unserer Webseite. (www.johannesschule-meppen.de)

Presseberichte aus verschiedenen Jahren (z.B. http://www.noz.de/lokales/meppen/artikel/647383/nordmanntanne-bleibt-der-liebling-der-meppener#gallery&0&0&647383)

Protokolle und Abrechnungsunterlagen des Fördervereins

Nachhaltigkeit

Das Projekt gehört zur Tradition der JSM und ist seit fast 30 Jahren fester Bestandteil des Schullebens. Nicht nur in der Schulgemeinschaft, sondern auch in der weiteren Öffentlichkeit (z.B. Pfarrgemeinde St.Vitus) ist die Weihnachtsaktion der JSM bekannt. Für viele Meppener

gehört es zum guten Ton, den Adventskranz an der Johannesschule zu kaufen und sie bringen teils die Strohrömer vom letzten Jahr wieder mit. Die dadurch entstehenden Spendengelder werden immer unterschiedlich genutzt.

Übersicht über die Spenden und deren Adressaten:

Jahr	Einnahmen Advents-kränze	Einnahmen Weihnachts-bäume	Spende ins-gesamt	Adressat:
2016	996,16€	1260€	2256,16€	Verein Herzkind e. V. Kontakt-gruppe Emsland / Meppen
2017	889,14€	1500€	2389,14€	Kinderschutzbund Meppen und be-sondere schulische Projekte
2018	636,54€	1016,36€	1652,90€	Frauen- und Kinderschutzhaus und besondere schulische Projekte
2019	600,00€	750,50€	1350,50€	Frauen- und Kinderschutzhaus und besondere schulische Projekte
2020	500,00€	Das Projekt lief leider im Jahr 2019 aus.	500,00€	Wohnungslosenhilfe der Caritas in Meppen - „Wohnung statt Parkbank“
2021	1180,00€		1180,00€	Meppener Tafel und Wärmestube

Als Anerkennung für die geleistete Arbeit der Schüler*innen erhält jede Klasse 50,00€ für die Klassenkasse.

Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:

1. Fotos von der Aktion auf unserer Webseite. (www.johannesschule-meppen.de)
2. Presseberichte aus verschiedenen Jahren (z.B. http://www.noz.de/lokales/meppen/artikel/647383/nordmanntanne-bleibt-der-liebling-der-meppener#gallery&0&0&647383)
3. Protokolle und Abrechnungsunterlagen des Fördervereins

4.3 Alwin Otten GmbH Kälte-Klima-Elektro

Beschreibung

Im Rahmen der Wahlpflichtkurse Technik der Klasse 9 haben die Schüler/innen die Möglichkeit an einer technischen Projektarbeit bei der Firma Kälte Klima Elektro Otten teilzunehmen. Der Kurs findet immer mittwochs von 9:45 Uhr bis 11:15 Uhr in den Werkstätten der Firma Otten statt. Begleitet wird das Projekt von einem Mitarbeiter der Firma, sowie einer Lehrkraft der Johannesschule.
Zu Beginn bekommen die Schüler/innen neben einem groben Überblick über das Projekt eine ca. einstündige Betriebsbesichtigung.

Ziele und Inhalte

Im ersten Schulhalbjahr bauen die Schüler/innen einen Kühlschrank, der gleichzeitig Getränke kühlt und mit der Abwärme Würstchen erhitzt. Mit dem Zusammenspiel von Kälte und Wärme wird den Schüler/innen gezeigt, was technisch alles möglich ist. Zudem ist das Thema auch umweltpolitisch aktuell.
Die Schüler lernen während dieser Zeit den Beruf des Mechatronikers für Kältetechnik kennen und müssen verschiedene Arbeitsschritte, wie zum Beispiel
- Platten zuschneiden und verdübeln
- Leitungen messen und zuschneiden
- Kabel für die Stromversorgung verlegen oder
- eine Heizspirale biegen,

selbstständig durchführen. Neben den handwerklichen Tätigkeiten werden durch den praktischen Unterricht auch Arbeitstugenden wie Durchhalten, Teamarbeit, sorgfältiges Arbeiten, eine Idee verwerfen und neu zu überdenken, wenn etwas nicht funktioniert, eingeübt. Mittlerweile ist neben dem Bau eines Kühlschranks eine neue Projektidee entstanden. Die Schüler*innen bauen aus Kupferrohren das Schullogo nach. Anschließend wird das Rohrsystem an eine Kältemaschine montiert und die zunächst blanken Rohre werden mit einer Eisschicht überzogen.
Im zweiten Schulhalbjahr bauen die Schüler*innen eine Solaranlage auf. Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem Themenschwerpunkt Elektronik. Die Schüler*innen installieren die

gesamte Elektronik von der Solarplatte bis hin zur Steckdose. Sämtliche Arbeiten, wie zum Beispiel:

- das Gestell für die Solarplatten aufbauen,
- Kabel ausmessen, abisolieren und anschließen,
- Kabelkanäle abmessen, ablängen und verschrauben.

Während der Arbeit an den Projekten können die Schüler*innen jederzeit den Betriebsablauf in der Werkstatt beobachten und auf diese Weise ihre Kenntnisse von den verschiedenen Berufsbildern vertiefen.

Neben den handwerklichen Tätigkeiten werden theoretische Inhalte, wie zum Beispiel die Reihen- und Parallelschaltung oder das Messen und Berechnen von Spannung und Stromstärke immer wieder thematisiert.

Kooperationsverträge / Vereinbarungen

Kooperationsvertrag mit der Firma Otten über die Ems-Achse

Firma Otten, Ems- Achse, Klaus Lammers (Fachleitung Werken und Technik)

mündliche Vereinbarung

Beteiligung

Schuljahr/Wochenstunden	SchülerInnen/Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2012/2013 2 Wochenstd.	ca. 10 SuS Realschule 9	H. Geyer	Mitarbeiter der Firma Otten
2013/2014 2 Wochenstd.	ca. 10 SuS Realschule 9	H. Geyer	Mitarbeiter der Firma Otten
2014/2015 2 Wochenstd.	ca. 10 SuS Realschule 9	K. Lammers	Mitarbeiter der Firma Otten
2015/2016 2 Wochenstd.	ca. 10 SuS Realschule 9	K. Lammers/ H. Geyer	Mitarbeiter der Firma Otten
2016/2017 2 Wochenstd.	ca. 20 SuS Jahrgang 9	K. Lammers/ S. Redeker	Mitarbeiter der Firma Otten
2017/2018 2 Wochenstd.	ca. 20 SuS Jahrgang 9	K. Lammers/ S. Redeker	Mitarbeiter der Firma Otten
2018/2019 2 Wochenstd.	ca. 20 SuS Jahrgang 9	K. Lammers/ St. Redeker	Mitarbeiter der Firma Otten

2019/2020 2 Wochenstd.	ca. 10 SuS Jahrgang 9	R. Bartling	Mitarbeiter der Firma Otten
2020/2021 2 Wochenstd.	6 SuS Jahrgang 9	K. Lammers	Mitarbeiter der Firma Otten
2021/2022 2 Wochenstd.	11 SuS Jahrgang 9	St. Redeker	Mitarbeiter der Firma Otten
2019/2020	ca. 10 SuS WPK 9 Tec	Herr Bartling	MA Firma Otten (Herr Frye)
2020/2021	ca. 10 SuS WPK 9 Tec	Herr Redeker	MA Firma Otten (Herr Frye)

Nachhaltigkeit

In den letzten fünf Jahren haben im Schnitt pro Schuljahr ein SuS eine Ausbildung als Mechatroniker/in für Kältetechnik und Elektriker/in nach dem Schulabschluss bei der Firma Otten begonnen.

Jahr	Anzahl Ausbildung Mechatroniker/in	Anzahl Ausbildung Elektriker/in
2018	1	2
2019	1	1
2020	1	0
2021	2	1
2022	1	1

Nach jeder Durchführung findet mit Hilfe eines Rückmeldebogens (s. Anhang) eine kurze Evaluation des Projekts statt. Die Rückmeldung wird von der Firma Otten durchgeführt und die Ergebnisse mit der betreuenden Lehrkraft besprochen und ggfs. optimiert.

In der Regel sind die Angaben der Schüler sehr positiv. Besonders lobend erwähnen sie häufig das Arbeiten an einem gemeinsamen Projekt, sowie das Lernen in einer außerschulischen Werkstatt. Es wurden jedoch vermehrt längere Phasen, in denen nichts zu tun sei, bemängelt. Um diese Zeiten ohne eigene Aktivität zu minimieren und eine bessere Unterstützung durch den Mitarbeiter und der betreuenden Lehrkraft zu ermöglichen wurde die Teilnehmerzahl seit 2022 auf maximal 7 Schüler begrenzt.

An der Betriebsbesichtigung nehmen nach wie vor alle Schüler des Wahlpflichtkurses teil. Danach entscheidet der Lehrer gemeinsam mit den Schülern wer am Projekt teilnimmt.

Das Projekt läuft jetzt im neunten Jahr erfolgreich und wird von den Schüler*innen gut angenommen. Dies spiegelt sich auch in den Praktika in Klasse 10 wider, da oft ein bis drei Schüler*innen pro Schuljahr ihr zweites Praktikum in diesem Bereich/in dieser Firma absolvieren.

Ein erfolgreiches Praktikum wird oft durch ein Ausbildungsplatzangebot seitens der Firma Otten gekrönt.

Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:

- https://www.otten.de/pdf_files/meppener-tagespost-2014-05-23_322_1.pdf
- https://www.noz.de/lokales/meppen/artikel/1012772/meppener-schueler-bauen-logo-aus-kupferrohren
- https://www.noz.de/lokales/meppen/artikel/1660186/meppener-oberschueler-bauen-schullogo-aus-kupferrohren

4.4 Kooperation mit der BBS Meppen – FB Metalltechnik

Beschreibung

Im Rahmen des Wahlpflichtkurses Technik der Klassen 8 findet der Unterricht ein Halbjahr in den Werkstätten der BBS Meppen statt. Der Unterricht wird von einem Fachlehrer der BBS durchgeführt und findet immer mittwochs von 8:00 Uhr bis 9:30 Uhr statt.

Ziele und Inhalte

Die Schüler*innen erhalten einen Überblick über die verschiedenen Ausbildungsberufe im Bereich Metall, sowie einen Einblick in die Metallbearbeitung. Eine Fachlehrlehrkraft der BBS Meppen gibt eine Einführung in die Werkstätten der Fachschule Metall. Er erklärt einzelne Bereiche der Werkstatt und verschiedene Maschinen, wie Kantbänke, Biegemaschinen, Standbohrmaschine oder Sägen.
Während der praktischen Arbeiten lernen die Schüler*innen die Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung, wie zum Beispiel

- die Bezeichnungen der Fachwerkzeuge
- den richtigen Umgang mit den Fachwerkzeugen
- messen, anreißen, körnen, bohren, feilen, ablängen, etc.
- eine technische Zeichnung lesen und erstellen

Es findet ein regelmäßiger Austausch (per Mail) und in dringenden Fällen telefonisch bzw. eine „Stippvisite“ zwischen den Fachlehrkräften der BBS sowie der JSM statt.

Kooperationen / Vereinbarungen

Kooperationsvertrag
BBS Meppen, Klaus Lammers (Fachleitung Werken und Technik)
mündliche Vereinbarung

Beteiligung

Schuljahr / Wochen-stunden	SchülerInnen/Klas-sen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2011/2012 2 Wochenstd.	ca. 10 SuS Hauptschule 8	H. Geyer	Fachlehrer der BBS Meppen
2012/2013 2 Wochenstd.	ca. 10 SuS Hauptschule 8	H. Geyer/ K. Lammers	Fachlehrer der BBS Meppen
2013/2014 2 Wochenstd.	ca. 10 SuS Hauptschule 8	K. Lammers	Fachlehrer der BBS Meppen
2014/2015 2 Wochenstd.	ca. 10 SuS Hauptschule 8	K. Lammers	Fachlehrer der BBS Meppen
2015/2016 2 Wochenstd.	ca. 10 SuS Hauptschule 8	K. Lammers	Fachlehrer der BBS Meppen
2016/2017 2 Wochenstd.	ca. 20 SuS Jahrgang 8	K. Lammers	Fachlehrer der BBS Meppen
2017/2018 2 Wochenstd.	ca. 20 SuS Jahrgang 8	K. Lammers	Fachlehrer der BBS Meppen
2018/2019 2 Wochenstd.	ca. 20 SuS Jahrgang 8	K. Lammers	Fachlehrer der BBS Meppen
2019/2020 2 Wochenstd.	ca. 20 SuS Jahrgang 8	K. Lammers	Fachlehrer der BBS Meppen
2020/2021 2 Wochenstd.	ca. 12 SuS Jahrgang 8	K. Lammers	Fachlehrer der BBS Meppen
2021/2022 2 Wochenstd.	Ca. 9 SuS Jahrgang 8	St. Redeker	Fachlehrer der BBS Meppen

Nachhaltigkeit

Die Kooperation läuft jetzt im elften Jahr erfolgreich und wird von den Schüler*innen gut angenommen.

Nach dem Halbjahr findet im Rahmen des Technikkurses eine kurze Evaluation statt. Die Schüler*innen berichten über ihre Tätigkeiten und zeigen stolz ihre Werkstücke und Mappen. Durch

die Erfahrungen an der Berufsschule fällt vielen Schüler*innen die Kurswahl bei den Praxistagen und der BoMo leichter. Hierzu trägt sicherlich bei, dass die Schüler*innen ihre *„zukünftige“* Schule frühzeitig kennen lernen.

Positiv zugrunde kommt dem Projekt die Tatsache, dass die BBS gerade einmal 500m von der Johannesschule entfernt ist. Dadurch hat man *„kurze Wege“* und kann vieles durch ein sofortiges Gespräch klären.

Die Schüler*innen können ohne Umwege mit dem Bus/mit dem Rad den Lernort erreichen. Dies hat zur Folge, dass sie für *„nur“* eine Doppelstunde dieses Projekt aufsuchen können und der normale Stundenplanbetrieb nicht gestört wird.

Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:

Fotos und Kopien von Werkstücken und Mappen -> Anlage

4.5 Musikklasse

Beschreibung

Seit dem Schuljahr 2002/2003 richtet die Johannesschule eine Klasse der Jahrgänge 5-8 als Musikklasse ein.

In diesen Klassen bildet das Fach Musik mit drei festen Wochenstunden (Klasse 5-7, zwei Wochenstunden in Klasse 8) einen Schwerpunkt. Somit wird den Schüler*innen das Erlernen eines Musikinstruments und die Mitwirkung in einem Ensemble ermöglicht.

Im Schuljahr 2021/2022 wurde die Erfolgsmarke „Musikklasse“ für die neue Klasse 5 versuchsweise in ein Band musisch-kultureller WPK-Angebote eingeflochten. Dies brachte strukturelle Änderungen mit sich:

- Das Angebot wurde für Schüler*innen aller Klassen 5 geöffnet.
- Der Stundenumfang wurde von 3 auf 2 Stunden verringert.

Der neue klassenübergreifende Charakter der Musikklasse führte im ersten Jahr immer wieder zu Schwierigkeiten und Herausforderungen. Gruppendynamische Prozesse regulierten sich weniger leicht als im Rahmen einer festen Klasse, häufig zu Lasten des individuellen Lernfortschritts und der Leistungsentwicklung der Gruppe. Positive Tendenzen waren im letzten Quartal des Schuljahres deutlich erkennbar. Zudem war des Öfteren ein Unterricht nur mit einem Teil der Gruppe möglich, da einzelne Klassen des Jahrgangs an Klassenfahrten oder Exkursionen teilnahmen. Das hemmte den Lernfortschritt zusätzlich.

Ziele und Inhalte

- Erlernen eines Musikinstruments
- Mitwirkung in einem Ensemble
- Entwicklung von Kompetenzen zum
- selbstständiges Üben am Instrument
- Zusammenspiel -> Integration in die Gruppe
- Selbstbestätigung durch das Erarbeiten und Erreichen gemeinsamer Ziele

Weiterhin erteilt wurde eine Wochenstunde Instrumentalunterricht, der Ensembleunterricht wurde allerdings auf eine anstelle von zwei Wochenstunden gekürzt. Nach einem Jahr lässt sich

feststellen: Die fehlende Ensemblestunde lässt sich nicht über eine straffere Probenarbeit kompensieren. Zudem zeigt sich nun deutlich, wie wichtig das wöchentlich mehrmalige Fordern der Schüler*innen ist, um eine kontinuierliche Arbeit am Instrument zu gewährleisten. Im Kursband beschränkt sich der Musikklassenunterricht leider auf einen Wochentag.

Vernetzung

Der Qualitätsanspruch der Musikklasse möchte qualifizierten Instrumentalunterricht bieten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wird das Unterrichtsteam durch zwei Instrumentalpädagogen der örtlichen Musikschule komplettiert.

Kooperationen / Vereinbarungen

Musikschule des Emslandes e.V.

Beteiligung

Exemplarisch listen wir das Schuljahr 2020/2021 auf. Schülerzahlen in anderen Jahren variieren leicht, abhängig von der Klassenstärke. Die Anzahl der Lehrpersonen bleibt unverändert.

Schuljahr/Wochenstunden	SchülerInnen / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2020/2021			Musikschule
3 WStd.	Kl. 5b	Mäusbacher / Kock	des EL
3 WStd.	Kl. 6b	Rathmann / Geyer	Esser / Velinski
3 WStd.	Kl. 7b	Mäusbacher / Kopatschek	Esser / Velinski
2 WStd.	Kl. 8b	Rathmann / Mäusbacher	Esser / Velinski

Nachhaltigkeit

In den Abschlussprojekten der Klasse 8 (professionelle Audioaufnahme, Dreh eines Musikvideos, Abschlusskonzert) zeigte sich in den vergangenen Jahren immer, welche Qualität die Musikklassen erreichen. Diese mittlerweile bekannte Qualität, sowie die Präsentationen zu verschiedenen Anlässen bestätigen die Musikklasse der Johannesschule regelmäßig als Alleinstellungsmerkmal der Schule, das in der Region Wertschätzung und Anerkennung findet.

Viele Teilnehmer setzen ihren musikalischen Weg im Anschluss fort. Eine Möglichkeit hierzu bieten zwei angeleitete Schulbands der Johannesschule.

Im Schuljahr 2021/2022 wird sich die neue „Musikklasse“ testweise aus interessierten Schüler*innen der verschiedenen Klassen 5 formieren.

Konzert zum Schuljahresabschluss

Zum Ende des Schuljahres gelang es dennoch, drei Stücke zur Aufführungsreife zu bringen und sie im Rahmen eines Konzertes mehrerer Schulensembles zu präsentieren. Die dabei gezeigte Leistung liegt allerdings spürbar unter der anderer Musikklassen. Dennoch wird der Kurs in Klasse 6 fortgesetzt. Gerade die unter Punkt 1 genannten Effekte sollten sich im kommenden Schuljahr deutlich bessern.

Das Gesamtbild nach einem Jahr „Musikklasse im Kursmodell“ führte allerdings zum Entschluss, die neue Musikklasse 5 im Schuljahr 2022/2023 wieder im Klassenverband und mit drei Wochenstunden einzurichten. Nur so lässt sich die Qualität der Musikklasse dauerhaft halten bzw. weiter verbessern und den positiven Effekt des besonderen Zusammenhalts nachhaltig erreichen.

Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:

- Das "Musik-Klassen!" Konzept an der Johannesschule:
- http://www.johannesschule-meppen.de/die-schule/fachbereiche/musik
- https://www.johannesschule-meppen.de/aktuelles/sommerfest-der-musikklassen
- Diverse Zeitungsartikel auf www.noz.de:

- https://www.noz.de/lokales/meppen/artikel/585111/erstes-meppener-wallfest-startet-bei-sonnenschein#gallery&53702&0&585111
- https://www.noz.de/lokales/meppen/artikel/1610469/adventskonzert-an-der-johannesschule-meppen
- https://www.noz.de/lokales/meppen/artikel/761981/johannesschule-meppen-sorgt-fur-alarm-im-hasetal#gallery&0&0&761981
- https://www.noz.de/lokales/meppen/artikel/2154699/johannesschule-meppen-reagiert-kreativ-auf-corona-regeln

5 Selbsteinschätzung

Die Johannesschule Meppen (JSM) bewirbt sich mit dieser Dokumentation um die 2. Wiederholung der Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Startklar für den Beruf“.
Somit tragen wir dieses Gütesiegel seit nun 7 Jahren – und sind stolz darauf. Es ist ein Aushängeschild, insbesondere in Richtung Wirtschaft und Gewerbe, dass unsere Schüler*innen deutlich über die bestehenden Anforderungen der aktuellen Erlasslage auf eine begründete Wahl für ihre Anschlussalternative vorbereitet werden.

Unsere Schule steht in einem bedeutsamen Veränderungsprozess in Bezug auf Führung jedoch insbesondere auch bei der inhaltlichen Struktur. Durch Corona doch etwas ausgebremst, stehen wir inmitten eines von extern begleiteten Schulentwicklungsprozesses, den es mittelfristig zu bewältigen gilt. Durch Begleitung von Stefan Niemann aus Verden evaluieren und erarbeiten wir wichtige Schritte im weiteren Schulentwicklungsprozess. Stefan Niemann („Sichtweisen“) ist systemischer Berater, Coach und Supervisor. Unsere Arbeitsgruppe OBS 2.0 beschäftigt sich mit Fragen zur Binnendifferenzierung, Digitalität, Oberschulstruktur, Unterrichtstaktung und einer teilweise gebundenen Ganztagsschule. Somit sind wir mitten in einem Schulentwicklungsprozess, der ebenfalls eng durch die Schulstiftung im Bistum Osnabrück begleitet wird. Auch das schuleigene Berufs- und Studienkonzept ist in diesem Zusammenhang auf dem Prüfstand.

Wir arbeiten in diesem Bereich sehr intensiv und bieten viele Anknüpfungspunkte für unsere Schüler*innen. Maßnahmen in allen drei Kompetenzbereichen haben eine hohe Qualität, sodass, gerade in Verbindung mit der engen und intensiven Beziehungsarbeit, diese an unserer Schule Leitlinie ist und durch jede einzelne Lehrkraft geleistet wird, die Schüler*innen sehr gut auf eine begründete Berufswahl vorbereitet werden.

Potenzial zur Entwicklung sehen wir noch in der Systematisierung und der Verzahnung mit dem schuleigenen Curriculum. So sind Maßnahmen und Kompetenzen in den schulinternen Arbeitsplänen benannt bzw. aufgeführt. Jedoch ist dieses seit 2019 erarbeitet worden und die Pandemie und die damit verbundenen sehr starken Einschränkungen im Schulbetrieb, machten eine Etablierung dieser Konzeptionierung äußerst schwierig. Und so befinden wir uns in diesem Prozess der Etablierung und Systematisierung unter Beteiligung aller Fächer aber auch externer Partner. Eine klare Gliederung hin zur Selbsterkenntnis, Information, Entscheidung und final zur Realisierung sind angebahnt.

Wir als Schule sind dankbar für alle Mitwirkenden, von der Leitung über die Fachbereichsleitung, den Fachkolleg*innen, insbesondere jedoch den externen Partnern aus Wirtschaft und Gewerbe sowie entsprechenden Beratungsinstitutionen und auch der Berufsbildenden Schule, dass wir alle im Sinne der Schüler*innen handeln, damit sie zeitgemäß und nachhaltig ihren Weg gehen können.

Anlagen / Fotos

Evaluation (exemplarisch) – Alwin Otten

Schulpartnerschaft Johannesschule Meppen

Projekt/Zeitraum: Elektrotechnik 02/2021-2022

Otten KÄLTE · KLIMA · ELEKTRO

Bitte nimm dir ein paar Minuten Zeit und gib uns eine ehrliche Rückmeldung über deine Erfahrungen in unserem Unternehmen. Danke!

1. Wie hat dir die praktische Arbeit im Unternehmen gefallen?

◯ - sehr gut ◯ - war in Ordnung ◯ - schlecht

2. Was hat dir besonders an der Zusammenarbeit gefallen?

_____

_____

_____

3. Was hat dir gar nicht gefallen?

_____

_____

_____

4. Welches Berufsbild hast du kennen gelernt?

_____

5. Hast du einen realistischen Einblick in das Berufsbild bekommen?

◯ - ja ◯ - nein ◯ - kann ich nicht beurteilen

6. Kannst du dir eine Ausbildung in einem unserer Berufsbilder vorstellen?

◯ - ja ◯ - nein ◯ - weiß ich nicht

7. Hast du mehr darüber erfahren, welche Anforderungen der Betrieb im Allgemeinen an Auszubildende stellt? Welche Anforderungen scheinen dir besonders wichtig?

_____

_____

_____

_____

8. Würdest du unser Unternehmen als Ausbildungsbetrieb empfehlen?

◯ - Ja, weil

_____

_____

◯ - Nein, weil

_____

_____

9. Hat dir die Tätigkeit im Unternehmen mehr Klarheit für deinen Berufswunsch gebracht?

◯ - ja ◯ - nein

Mein ganz persönlicher Berufswunsch ist: _____

Kooperationsvertrag (exemplarisch)

Adventskranzaktion

Kooperationsvertrag

Johannesschule in Meppen

Oberschule der Schulstiftung des Bistums Osnabrück

und

Marktkauf Meppen

Supermarkt der Marktkauf Minden GmbH

Präambel

Die Johannesschule Meppen und der Marktkauf Meppen streben eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an, die durch stärkere Realitätsbezüge die pädagogische Arbeit der Schule unterstützt, für Schülerinnen und Schüler die Berufsorientierung verbessert und dem Unternehmen einen größeren Einblick in die Leistungen und Möglichkeiten der Schule verschafft. Beide Partner gehen davon aus, dass ein besseres Verständnis für die gegenseitigen Erwartungen und Anforderungen den Jugendlichen beim Erwerb von Kompetenzen zur Bewältigung ihres Lebens und der Vorbereitung auf ihre persönliche und berufliche Zukunft sowie ihrer Ausbildungsreife zugutekommt.

Zwischen der Johannesschule in Meppen, Oberschule der Schulstiftung des Bistums Osnabrück, vertreten durch den Schulleiter Herrn Georg Jansen und dem Marktkauf Meppen, Markt der Marktkauf Minden GmbH, wird folgender Kooperationsvertrag geschlossen:

§1 (Ziele und Inhalte)

1.1 Die Ziele der Kooperation bestehen darin, dass Schülerinnen und Schüler die Arbeits- und Wirtschaftswelt kennen lernen, indem ihnen eine angemessene Praxisbegegnung ermöglicht wird, um ein realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen entwickeln zu können.

1.2 Die Schülerinnen und Schüler sollen bei ihrem Übergang von der Schule in Ausbildung und Studium unterstützt werden. Weitere Zielsetzungen ergeben sich aus den Maßnahmen der Berufsorientierung sowie der praxisnahen, handlungsorientierten und ökonomischen Bildung an der Schule.

1.3 Die Schule und das Unternehmen entwickeln gemeinsame Kommunikationsformen und Maßnahmen, die dazu beitragen, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Wirtschafts-, Arbeits- bzw. Berufswelt zu wecken, auszubauen und letztlich zu befriedigen. Die Unterrichtsinhalte der Schule sollen durch die Kooperation mit dem Unternehmen einen stärkeren Realitäts- und Praxisbezug erhalten und ständig weiterentwickelt werden.

1.4 Das Unternehmen soll dazu beitragen, dass den Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Jahrgangs- und Entwicklungsstufen in unterschiedlichen Fächern die Anforderungen der Wirtschaft im Allgemeinen sowie speziell im Unternehmensalltag begegnen.

§2 (Konkrete Umsetzung und Projekte)

2.1 Die Schule und das Unternehmen arbeiten gemeinsam an den in 2.2 beschriebenen, dauerhaften Initiativen und Projekten. Beide Partner verständigen sich regelmäßig darüber, wie sie die Vorhaben in der Praxis umsetzen und mit welchem Ergebnis.

2.2 geplante Projekte/Maßnahmen

- Im Rahmen des 2-wöchigen Betriebspraktikums der Klassen 9 und 10 wird das Unternehmen Schülerinnen und Schüler der Johannesschule Meppen aufnehmen.
- Darüber hinaus wird das Unternehmen den Schülerinnen und Schülern Plätze für freiwillige Praktika zur Verfügung stellen.
- Das Unternehmen wird an noch festzulegenden Terminen eng mit dem Wahlpflichtkurs Hauswirtschaft kooperieren. Ca. 2 x pro Jahr kann die Showküche des Marktes genutzt werden.
- Das Unternehmen wird in der Projektwoche eine Gruppe von Schülern und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 9 aufnehmen, die zuvor ihr Interesse an dem Unternehmen bekundet haben. Im Rahmen dieser Maßnahme sollen insb. die Ausbildungsberufe vorgestellt werden.
- Ferner beabsichtigt das Unternehmen an der jährlich stattfindenden Informationsbörse des Vereins Chance Azubi teilzunehmen.

2.3 Darüber hinaus können weitere dauerhafte Vorhaben gemeinsam erarbeitet und durchgeführt werden.

§ 3 (Weitere Rahmenbedingungen)

3.1 Grundlage der Zusammenarbeit von Schule und Unternehmen sind u. a. die schulrechtlichen Bestimmungen und Richtlinien des Landes Niedersachsen.

3.2 Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Unternehmen soll konstruktiv und ungezwungen entstehen und ständig weiterentwickelt werden. Sie soll sich an den Möglichkeiten der jeweiligen Beteiligten orientieren.

3.3 Die konkret fixierten Initiativen und Projekte nach Punkt 2.2 haben – unabhängig vom formulierten Verbindlichkeitsgrad – den Stellenwert von Absichtserklärungen. Ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht für keine der beiden Seiten.

3.4 Diese Kooperationsvereinbarung tritt mit Datum der Unterzeichnung in Kraft und läuft, soweit nicht anders festgelegt, auf unbestimmte Zeit. Sie kann jederzeit, ohne Einhaltung einer Frist durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vereinbarungspartner gekündigt werden.

3.5 Zwischen den Partnern besteht grundsätzlich Einigkeit darüber, dass diese Vereinbarung auf eine langfristige Kooperationsentwicklung ausgerichtet ist.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Kooperationspartner unterstützen sich gegenseitig bei der Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf ihr Kooperationsvorhaben. Die Vertragsparteien verfolgen im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam abgestimmte Präsentationsstrategien. Den Partnern steht es frei, unabhängig voneinander Berichte über realisierte Kooperationsvorhaben für ihre Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen.

5. Organisatorisches

Die nachfolgend benannten Kontaktpersonen sind Ansprechpartner der längerfristigen Kooperationsvereinbarung. Sie treffen sich mindestens einmal im Schuljahr, um ihre Aktivitäten abzustimmen.

Für die Johannesschule Meppen:

Herr Stephan Redeker (Fachbereichsleiter Wirtschaft/Berufsorientierung)
Tel.: 05931 885560 Mail: stephan.redeker@johannesschule.org

Für den Marktkauf Meppen:

Herr Fabian Bayer (Marktleitung)
Telefon: 05931 8872- 402 Mail: ml4006499@minden.edeka.de

JOHANNESSCHULE

Be quiet, please
What is ... in German/English?
Say it in German/English, please
Could you open / close the window, please?
Can you say it again, please?
Please read out...
What's for homework?
I have a question.
Sit down, please
Stand up, please!
May I go to the toilet, please?

FAST LUCK

04.09.22, 12:52 Evaluation - IServ - johannesschule.org

Evaluation

Evaluation Betriebsbesichtigungen /-erkundungen Jhg. 9 Prävention- und Projektwoche (Fragenkatalog: Evaluation Betriebsbesichtigungen Jhg. 9)

Start: 31.08.2022
Ende: 06.09.2022
Teilnehmer: AW-BO, Klasse 10a, Klasse 10b, Klasse 10c, Klasse 10d - 139 Nutzer gesamt
Beschreibung:
Hallo,
Wir möchte wissen, ob die Betriebsbesichtigungen für euch hilfreich und interessant waren.
Am 07.07.22 habt ihr im Zuge der Berufsorientierung einen Betrieb in Meppen oder Umgebung besucht. Bitte nimm dir ein paar Minuten Zeit um eine kurze Rückmeldung zu deiner Betriebsbesichtigung zu geben.

Die Umfrage ist noch nicht beendet. Die Ergebnisse sind noch nicht endgültig.

Evaluation

fülle bitte kurz aber aussagekräftig aus..... bitte begründe deine Aussage
1. Welches Unternehmen hast du besucht?
Sie können die Antworten zu dieser Frage am Ende der Seite finden.
2. Was hat dir an der Betriebsbesichtigung gefallen?
Sie können die Antworten zu dieser Frage am Ende der Seite finden.
3. Wenn du für diese Betriebsbesichtigung verantwortlich gewesen wärst, was würdest du anders machen?
Sie können die Antworten zu dieser Frage am Ende der Seite finden.
4. Welcher der vorgestellten Ausbildungsberufe ist dir in Erinnerung geblieben und warum?
Sie können die Antworten zu dieser Frage am Ende der Seite finden.
5. Kannst du dir vorstellen eine Ausbildung in dem von dir besuchten Betrieb zu beginnen?
Sie können die Antworten zu dieser Frage am Ende der Seite finden.
6. Sollten weiterhin Betriebsbesichtigungen in der Projektwoche angeboten werden?
Sie können die Antworten zu dieser Frage am Ende der Seite finden.
7. Sollte der Betrieb bei der nächsten Betriebsbesichtigung wieder dabei sein?
Sie können die Antworten zu dieser Frage am Ende der Seite finden.
8. ... wenn nicht, warum?
Sie können die Antworten zu dieser Frage am Ende der Seite finden.

Anzahl der Stimmen 28 / 139 (20 %)

Antworten zu: Welches Unternehmen hast du besucht?

Roth kötter

Ich war in der Werkstatt vom Vituswerk, da ich später mit Menschen arbeiten möchte.

Augustin

Rothkötter

augustin weil ich finde augustin ist ein interessantes unternehmen und haben auch ein großes unternehmen

Boll

Convestro

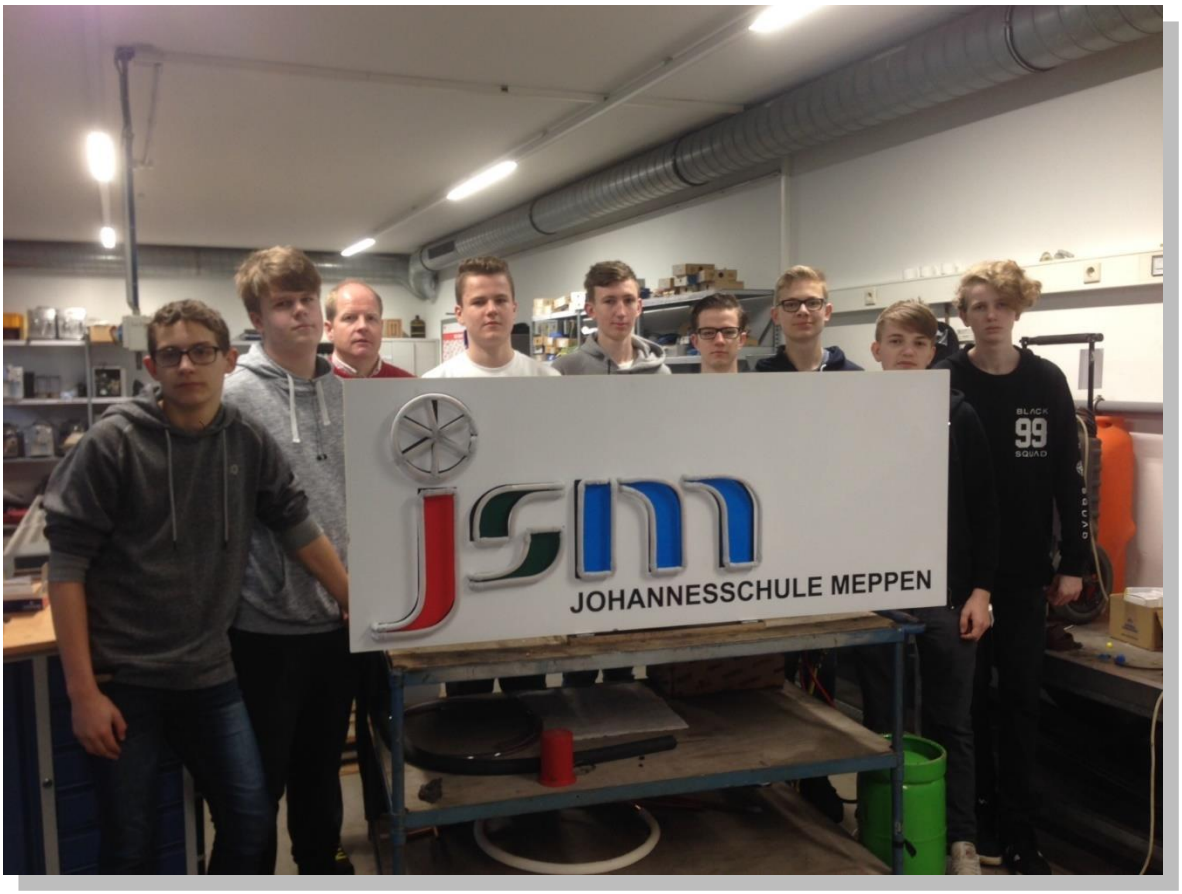
Otten ich war aber krank

Covestro

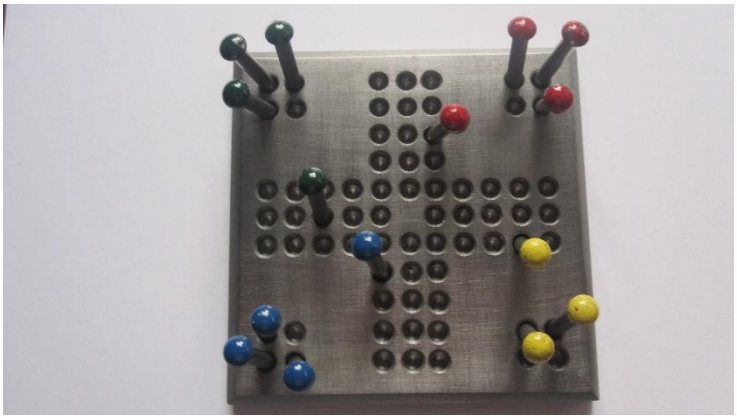
https://johannesschule.org/iserv/poll/print/117?compareWith=0 1/8

Abbildung 4 -Evaluation Betriebsbesichtigungen im Rahmen der Präventions- und Aktionswoche

Kooperation Alwin Otten



Kooperation WPK Technik mit BBS Meppen -> Werkstücke



RoYouth – Firma Rosen

Elterninformationsbriefe (exemplarisch)

JOHANNESSCHULE MEPPEN

JOHANNESSCHULE MEPPEN
OBERSCHULE
IN TRÄGERSCHAFT DER
SCHULSTIFTUNG IM BISTUM OSNABRÜCK

Johannesschule Meppen, Postfach 1561, 49706 Meppen

49716 Meppen
Nagelshof 21
Telefon (0 59 31) 88 55 60
Telefax (0 59 31) 88 55 629

Meppen, 16. Mai 2022

An die Eltern und Erziehungsberechtigte der Klassen 9

Berufsinformationsbörse Chance Azubi

Liebe Eltern der Klasse 9,

am Dienstag, den 31.05.2022 findet in der Zeit von 17:00 – 19:00 Uhr unsere alljährliche Ausbildungsbörse „Chance: Azubi" gemeinsam mit dem Marianum Meppen statt. Veranstaltungsort ist dieses Jahr das Marianum.
Wir möchten die Schüler/Innen darin unterstützen, den richtigen Beruf für sich zu finden. Sie erleben bei der Ausbildungsbörse interessante, spannende und vielleicht auch unbekannte Ausbildungsmöglichkeiten aus der Region. In Gesprächen mit den Beschäftigten erfahren die Schüler, worauf es im Beruf ankommt, was von ihnen erwartet wird und natürlich auch, was sie in dem jeweiligen Ausbildungsbetrieb erwarten können.
Auch in Anbetracht des bevorstehenden Praktikums im Herbst oder an der Berufsbildenden Schule, lohnt es sich Kontakt mit den teilnehmenden Betrieben aufzunehmen!

Die Veranstaltung ist für die Schüler verpflichtend. Es ist sehr sinnvoll, wenn Sie als Eltern ihr Kind begleiten und dadurch die Gespräche unterstützen. Um den Besucherstrom etwas zu entzerren, besprechen die jeweiligen Klassenlehrer/Innen mit ihren Klassen ein Zeitfenster.

Wir freuen uns auf einen interessanten Abend!

Freundliche Grüße

St. Redeker – FBL AW

Ich habe die Information zur Ausbildungsbörse „Chance: Azubi!" erhalten.

☐ Ich begleite mein Kind zur Ausbildungsbörse.

☐ Ich begleite mein Kind **nicht** zur Ausbildungsbörse.

Name des Schülers: _____ Klasse: _____

_____
Datum, Unterschrift

E-Mail: info@johannesschule-meppen.de
Internet: www.johannesschule-meppen.de

SCHULSTIFTUNG

JOHANNESSCHULE MEPPEN

JOHANNESSCHULE MEPPEN
OBERSCHULE
IN TRÄGERSCHAFT DER
SCHULSTIFTUNG IM BISTUM OSNABRÜCK

Johannesschule Meppen, Postfach 1561, 49705 Meppen

49716 Meppen
Nagelshof 21
Telefon (0 59 31) 88 55 60
Telefax (0 59 31) 88 55 629

Meppen, 20. Mai 2018

Elterninformation Chemikantentag

Sehr geehrte Eltern,

am 06.06.2018 findet an der BBS Lingen der Chemikantentag statt.
Viele namenhafte Firmen aus der Region und Branche unterstützen diesen Tag mit Gesprächsangeboten und vielen Informationen rund um den Beruf Chemikant. Zusätzlich ist es möglich erste Einblicke in den schulischen Teil der Ausbildung an der BBS Lingen zu erhalten (siehe Flyer).
Ihr Sohn/Ihre Tochter hat sich dazu entschieden dieses Angebot zu nutzen um das Berufsbild näher kennenzulernen.
Wir treffen uns am Donnerstag, dem 06.06.2018 um 8:20 Uhr auf dem Schulhof vor dem Lehrerzimmer. Von dort werden wir mit dem Bus abgeholt (Abfahrt 8:30 Uhr). Da auch noch andere Schulen den Shuttleservice nutzen, werden wir pünktlich abfahren! Um ca. 12:10 Uhr werden wir wieder zurück an der Johannesschule sein. Für die Busfahrt entstehen keine Kosten. Ihre Tochter/Ihr Sohn nimmt sowohl vor als auch nach der Fahrt regulär am Unterricht teil!
Bitte geben Sie die untenstehende Einverständniserklärung bis zum 06.06.2019 im Sekretariat ab.
Der Flyer hängt dieser Information an.

Mit freundlichen Grüßen

JOHANNESSCHULE MEPPEN

JOHANNESSCHULE MEPPEN
OBERSCHULE
IN TRÄGERSCHAFT DER
SCHULSTIFTUNG IM BISTUM OSNABRÜCK

Johannesschule Meppen, Postfach 1561, 49705 Meppen

49716 Meppen
Nagelshof 21
Telefon (0 59 31) 88 55 60
Telefax (0 59 31) 88 55 629

Meppen, 12. Oktober 2021

An die Eltern und Erziehungsberechtigte der Klassen 9 und 10

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

in gut neun Monaten werden ihre Kinder die Johannesschule verlassen. Damit **Sie** sich **mit Ihrem Kind** rechtzeitig über die verschiedenen Fachrichtungen und -schulen vor Ort in Meppen informieren können, bieten die Marienhausschule und die BBS Meppen folgende Informationsveranstaltungen an:

Datum:	Zeit:	Ort:	Inhalt:
Do., 02.12.2021	19.00Uhr	Aula der Johannesschule	Berufliche Bildungsgänge
Di., 07.12.2021	19.00Uhr	Marienhausschule Meppen	Berufe im sozialen und pflegerischen Bereich
Mi., 08.12.2021	19.00Uhr	Aula der Johannesschule	Berufliches Gymnasium

Aufgrund der aktuellen Covid-19-Hygienevorschriften teilen Sie der (m) Klassenlehrer(in) ihres Kindes bitte bis zum 19.11.2021 mit, mit vielen Personen Sie teilnehmen möchten!

Mit freundlichen Grüßen

FBL AW St. Redeker

✂ ---------- hier abtrennen ----------

Name des Kindes: _____ Klasse: _____

Ich habe das Informationsschreiben zur Kenntnis genommen und mit meinem Kind besprochen.

Veranstaltung:	Teilnahme:	Keine Teilnahme:	Anzahl der Personen:
Berufliche Bildungsgänge	[ ]	[ ]	[ ] 1 [ ] 2 [ ] 3
Marienhausschule	[ ]	[ ]	[ ] 1 [ ] 2 [ ] 3
Berufliches Gymnasium	[ ]	[ ]	[ ] 1 [ ] 2 [ ] 3

Ort, Datum

Unterschrift der Eltern

E-Mail: info@johannesschule-meppen.de
Internet: www.johannesschule-meppen.de

SCHULSTIFTUNG

JOHANNESSCHULE MEPPEN

JOHANNESSCHULE MEPPEN
OBERSCHULE
IN TRÄGERSCHAFT DER
SCHULSTIFTUNG IM BISTUM OSNABRÜCK

Johannesschule Meppen, Postfach 1561, 49705 Meppen

49716 Meppen
Nagelshof 21
Telefon (0 59 31) 88 55 60
Telefax (0 59 31) 88 55 629

Meppen, 20. Mai 2022

An die Eltern und Erziehungsberechtigte der Klassen 8

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

ihr Kind wird im nächsten Schuljahr im Rahmen der Berufsorientierung an den Berufsorientierungsmodulen (BOMO) der BBS Meppen teilnehmen.
Das bedeutet, dass ihr Kind an einem Tag in der Woche die Berufsschule besuchen wird, um dort einen intensiven Einblick in 4 Berufsfelder durch projektorientiertes Arbeiten zu erhalten. Diese Maßnahme dauert ein Schulhalbjahr. Der Schultag dauert jeweils von 8 bis 15 Uhr.
Ergänzung: Des Weiteren erhalten Sie Informationen über die Profile im Jahrgang 9, die Berufsorientierungsmaßnahmen und die möglichen Schulabschlüsse an der Schule.

Um Ihnen ausführliche Informationen zu geben, laden wir Sie herzlich

zu einer Informationsveranstaltung
am Donnerstag, den 02. Juni 2022 um 19.30Uhr
in die Aula der Johannesschule

ein.

Mit freundlichen Grüßen

FBL AW St. Redeker | Didaktische Leitung R. Schmitz

✂ ---------- hier abtrennen ----------

Name des Kindes: _____ Klasse: 8_____

Ich habe das Informationsschreiben vom 20. Mai 2022 zur Kenntnis genommen.

[ ] Ich / Wir werde(n) an der Infoveranstaltung teilnehmen.

[ ] Ich / Wir werde(n) **nicht** an der Infoveranstaltung teilnehmen.

Ort, Datum | Unterschrift der Eltern

E-Mail: info@johannesschule-meppen.de
Internet: www.johannesschule-meppen.de

SCHULSTIFTUNG

JOHANNESSCHULE MEPPEN

JOHANNESSCHULE MEPPEN
OBERSCHULE
IN TRÄGERSCHAFT DER
SCHULSTIFTUNG IM BISTUM OSNABRÜCK

Johannesschule Meppen, Postfach 1561, 49705 Meppen

49716 Meppen
Nagelshof 21
Telefon (0 59 31) 88 55 60
Telefax (0 59 31) 88 55 629

Meppen, 28. Mai 2022

An die Eltern und Erziehungsberechtigte der Klassen 8 und 9

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

am 23.06.2022 bietet uns unser Kooperationspartner Marktkauf einen Vormittag lang die Möglichkeit den „Talente-Truck" von Edeka zu nutzen. Wir werden mit den Profilen „Hauswirtschaft" und „Gesundheit und Soziales" der Klassen 8 und 9 zu Marktkauf gehen und das Angebot zur Berufsorientierung nutzen.
Der Truck bietet mit tollen Aktionen und Spielen die Chance sich mit den Ausbildungsmöglichkeiten rund um den Einzelhandel zu beschäftigen.

Im Anhang finden Sie eine Datenschutzerklärung. Bitte füllen Sie diese auch aus, wenn Sie einer Nutzung nicht zustimmen, und vermerken Sie dies entsprechend.
Bitte geben Sie Ihrem Kind die Einwilligungserklärung bis Montag, den 20.06.22 wieder mit in die Schule.
Mit freundlichen Grüßen

Jessica Seidel und Melissa Engelke

JOHANNESSCHULE MEPPEN

JOHANNESSCHULE MEPPEN
OBERSCHULE
IN TRÄGERSCHAFT DER
SCHULSTIFTUNG IM BISTUM OSNABRÜCK

Johannesschule Meppen, Postfach 1561, 49705 Meppen

49716 Meppen
Nagelshof 21
Telefon (0 59 31) 88 55 60
Telefax (0 59 31) 88 55 629

Meppen, 06. Juli 2022

An die Eltern und Erziehungsberechtigte der Klassen 8a und 8c

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

die Einteilung für die Berufsorientierungsmodule (BOMO) für das 1. Halbjahr 2022/23 sind erstellt.
Sie finden wie folgt statt:

Modul 1:	Mo., 05.09.22; Mo., 12.09.22; *Mo., 19.09.22; Mo., 26.09.22*
Modul 2:	*Mo., 10.10.22;* Mo., 07.11.22; Mo., 14.11.22; Mo., 21.11.22
Modul 3:	Mo., 28.11.22; Mo., 05.12.22; Mo., 12.12.22
Modul 4:	Mo., 19.12.22; Mo., 09.01.23; Mo., 16.01.23; Mo., 23.01.23

Das Praktikum der Klassen 9 fällt in den Zeitraum vom Mo., 19.09. bis Fr., 30.09.22. Dies würde bedeuten, dass 2 von 4 Terminen des ersten Modules ausfallen würden. Aus diesem Grund haben wir entschieden, dass die Klassen 8a und 8c das Praktikum erst am Di., 20.09.22 beginnen werden.
Bitte informieren Sie den Praktikumsbetrieb Ihres Kindes zeitnah über den einen Tag späteren Beginn!

Des Weiteren sind einige Schülerinnen und Schüler vom Fr., 07.10. bis Fr., 14.10.22 auf Pilgerfahrt nach Rom. Diese werden von der Schule für den Termin am Mo., 10.10.22 bei den BBS entschuldigt.

Mit freundlichen Grüßen

FBL AW St. Redeker

Didaktische Leitung R. Schmitz

✂ ---------- hier abtrennen ----------

Name des Kindes: _____ Klasse: 8_____

Ich habe das Informationsschreiben vom 09. Juli 2022 zur Kenntnis genommen und werde den Praktikumsbetrieb zeitnah über den späteren Beginn unterrichten.

Ort, Datum

Unterschrift der Eltern

E-Mail: info@johannesschule-meppen.de
Internet: www.johannesschule-meppen.de

SCHULSTIFTUNG

JOHANNESSCHULE MEPPEN

JOHANNESSCHULE MEPPEN
OBERSCHULE
IN TRÄGERSCHAFT DER
SCHULSTIFTUNG IM BISTUM OSNABRÜCK

Johannesschule Meppen, Postfach 1561, 49706 Meppen

49716 Meppen
Nagelshof 21
Telefon (0 59 31) 88 55 60
Telefax (0 59 31) 88 55 629

Meppen, 08. Oktober 2020

Sehr geehrte Eltern der Klasse 8,

auch dieses Jahr wird an der Johannesschule für die 8. Klassen eine Aktion zum Thema Berufsorientierung durchgeführt.

In der Zeit vom 05.11. – 06.11.2020 hat Ihr Sohn/Ihre Tochter die Möglichkeit an simulierten Arbeitslätzen, betreut durch Fachleute und einem Auszubildenden, praktische Arbeitsaufträge durchzuführen. Die Klassen werden jeweils auf einen der zwei Tage verteilt.
Ziel ist es möglichst viele verschiedene Berufsgruppen kennenzulernen und sich dadurch beruflich zu orientieren. Insgesamt haben sich wieder einige Unternehmen aus Meppen und Umgebung bereiterklärt an der „praktischen Berufsweltorientierung" teilzunehmen, so dass eine Vielzahl an Berufen vertreten ist. Die Schüler/innen durchlaufen die verschiedenen Arbeitsaufträge als Stationslauf.
Durchgeführt wird die Maßnahme vom BNW (Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft). Die Finanzierung dieses Projekts läuft über die Agentur für Arbeit, weshalb wir Sie bitten, die beiliegende Anmeldung mit Ihrem Sohn/Ihrer Tochter auszufüllen und diese bis zum 26.10.2020 in der Schule abzugeben.
Im Hinblick auf die aktuelle Corona-Pandemie, wird die „Praktische Berufsweltorientierung" unter den vorgegebenen Hygieneregeln durchgeführt und kann unter Umständen noch kurzfristig abgesagt werden.
Sollten Sie Fragen diesbezüglich haben, können Sie sich telefonisch unter 88 55 619 (Frau Seidel) melden.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Seidel, Herr Redeker und die Klassenlehrer der 8. Klasse

E-Mail: info@johannesschule-meppen.de
Internet: www.johannesschule-meppen.de

SCHULSTIFTUNG